

Bad Kissingen, 12.05.2020



Politische

**Absage an  
interdisziplinäre**

**Zusammenarbeit**

## Politische Absage an interdisziplinäre Zusammenarbeit und One Health-Konzept

Noch vor einigen Wochen sah es so aus, als könnte die Corona-Pandemie zumindest diesen positiven Effekt haben: angesichts einer globalen Gesundheitskrise schließen Human- und Tiermedizin die Reihen und stellen sich der Herausforderung gemeinsam, ganz im Sinne des One Health-Gedankens. Zukünftig wahrscheinlich häufiger auftretende Bedrohungen durch zoonotische Erreger vor Augen, erlebt die interdisziplinäre Zusammenarbeit einen Anstoß ähnlich der Digitalisierung, wird neu gedacht und mit breiter Basis aufgestellt.

Zumindest in Deutschland erwies sich diese Hoffnung wohl leider als äußerst naiv. Obwohl seit Wochen die Ausweitung der Tests auf SARS-CoV-2 beschworen wird, leisten sich die

Entscheidungsträger den Verzicht auf die zusätzlichen Kapazitäten, die die veterinärmedizinischen Labore bereitstellen könnten: Der entsprechende Passus wurde offenbar kurzfristig aufgrund einer Stellungnahme der Bundesärztekammer aus dem Gesetzentwurf gestrichen. Diese Stellungnahme ist auf der Homepage der Bundesärztekammer abrufbar:

[Homepage der Bundesärztekammer](#)

### Das bittere Fazit:

seit dem Aufruf der Behörden an die Tierarztpraxen und -kliniken des Landes im März, entbehrliche Beatmungsgeräte zu melden um ggf. die überforderten Kapazitäten in der Humanmedizin auszugleichen, hat sich doch wieder einiges getan. Eine „Gefahr“ wird in der Bereitstellung von Testkapazitäten seitens tierärztlicher Einrichtungen gesehen, wenn diese vorübergehend im Bedarfsfall genutzt werden könnten. Die Humanmedizin weicht da für die Befundung dem eigenen Bekunden nach lieber auf Fachfremde aus den eigenen Reihen aus, was das Labor angeht, wie z.B. Gynäkologen, und lässt dabei die Frage offen, wer diese Tests denn vorher wo durchführen soll, wenn Untersuchungskapazitäten doch den tatsächlichen Engpass darstellen. Da kann man nur hoffen, dass der nächste Engpass lange auf sich warten lässt.

Der kurzfristige Verzicht der Politik auf die sich bietende Flexibilität – auch in Hinblick auf zukünftige Seuchengeschehen – macht rat- und fassungslos.

Mehr Informationen dazu und einen Kommentar finden Sie auf [WIR-SIND-TIERARZT](#)

Auch der [bpt](#) hat eine Meldung dazu herausgegeben:

[bpt: tieraerzteverband](#)

**Noch ist Zeit und Gelegenheit, sich gegen diese Entscheidung auszusprechen.**

Falls Sie auch der Meinung sind, dass hier nicht zugunsten einer der aktuellen Lage angemessenen Gesundheitspolitik entschieden wurde: bitte geben Sie dies Ihrem Bundestagsabgeordneten zur Kenntnis!

Wir bei LABOKLIN arbeiten weiter für Sie und Ihre Patienten – verlassen Sie sich auf uns.



**Ihr LABOKLIN-Team**